

**Niederschrift der 20. Sitzung des Kreisausschusses (6. Wahlperiode) am
02.05.2023 – öffentlicher Teil**

Datum: 02.05.2023

Zeit: 17:00 Uhr –19:52 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Uckermark in Prenzlau, Karl-Marx-Straße 1, Plenarsaal

Anwesende Ausschussmitglieder:

Landrätin

Frau Karina Dörk Landrätin

CDU-Fraktion

Herr Dr. Hans-Otto Gerlach CDU Vertretung für Herrn Wolfgang Banditt
per Video

Herr Thomas Neumann CDU

SPD-Fraktion

Herr Dr. Wolfgang Seyfried SPD Vorsitzender

AfD-Fraktion

Herr Christian Bork AfD Vertretung für Herrn Hannes Gnauck
Herr Mirko Koschel AfD Vertretung für Herrn Monty Gutzmann

Fraktion DIE LINKE

Herr Axel Krumrey DIE LINKE ab 17.04 Uhr

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Birgit Bader Bündnis 90/Die Grünen

Fraktion BVB/FREIE WÄHLER

Herr Harald Engler BVB/FREIE WÄHLER Vertretung für Frau Christine Wernicke

Verwaltung

Herr Henryk Wichmann 2. Beigeordneter
Herr Karsten Stornowski 3. Beigeordneter
Herr Jörg Brämer Büroleiter Landrätin
Herr Paul-Ivo Drenske Büro des Kreistages

Frau Britta Stengel stellv. Amtsleiterin
Rechnungsprüfungs-
amt

Abwesende Ausschussmitglieder:

CDU-Fraktion

Herr Wolfgang Banditt CDU entschuldigt

SPD-Fraktion

Frau Hanka Mittelstädt SPD

AfD-Fraktion

Herr Hannes Gnauck AfD entschuldigt
Herr Monty Gutzmann AfD entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Frau Anne-Frieda Reinke DIE LINKE

Fraktion Bauern-Ländlicher Raum

Herr Achim Rensch BLR

Fraktion BVB/FREIE WÄHLER

Frau Christine Wernicke BVB/FREIE WÄHLER entschuldigt

FDP-Fraktion

Herr Gerd Regler FDP

zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Kreisausschusses, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Gäste.

Der Vorsitzende stellt fest, dass acht stimmberechtigte Mitglieder des Ausschusses anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

zu TOP 2: Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Tagesordnung allen Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist.

zu TOP 2.1: Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende informiert, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

(Herr Krumrey nimmt ab 17.04 Uhr an der Sitzung teil)

Die Sitzung hat somit folgende Tagesordnung im öffentlichen Teil:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung (öffentlicher Teil)
 - 2.1 Anträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreisausschusses am 28.02.2023 – öffentlicher Teil
4. Informationen
5. Einwohnerfragestunde
6. Anfragen
7. Anträge
8. Berichterstattung der Geschäftsführung der ICU Investor Center Uckermark GmbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
BR/054/2023
9. Berichterstattung der Geschäftsführung des VBB Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
BR/055/2023
10. Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
BR/056/2023
11. Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
BR/057/2023
12. Vergabeentscheidung im Vergabeverfahren: Vollverpflegung von Asylbewerbern der Notunterkunft Sporthalle des OSZ Uckermark
BV/049/2023

zu TOP 3: Bestätigung der Niederschrift der 19. Sitzung des Kreisausschusses am 28.02.2023 – öffentlicher Teil

Der Vorsitzende stellt fest, dass innerhalb der vorgesehenen Frist keine Einwände gegen die Niederschrift der 19. Sitzung des Kreisausschusses am 28.02.2023 – öffentlicher Teil – eingegangen sind und die Niederschrift damit als bestätigt gilt.

zu TOP 4: Informationen

Der Vorsitzende teilt mit, dass keine Informationen vorliegen.

zu TOP 5: Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine Einwohnerfragen vorliegen.

zu TOP 6: Anfragen

Der Vorsitzende informiert, dass keine Anfragen vorliegen.

zu TOP 7: Anträge

Der Vorsitzende merkt an, dass keine Anträge vorliegen.

**zu TOP 8: Berichterstattung der Geschäftsführung der ICU Investor Center Uckermark GmbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
Vorlage: BR/054/2023**

Frau Hoppe hält anhand einer PowerPoint-Präsentation ihren Bericht der ICU Investor Center Uckermark GmbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigefügt

Herr Engler fragt, in wie weit die ICU in den Städten Prenzlau und Angermünde tätig ist.

Frau Hoppe teilt mit, dass man immer die Gesamtentwicklung des Landkreises im Blick hat.

Herr Dr. Gerlach erkundigt sich, welche Flächen den Firmen zum Erwerb angeboten werden und wie der Ablauf von solch einem Erwerb aussieht.

Frau Hoppe erläutert, dass man in enger Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderung der einzelnen Kommunen steht und auch deren Grundstücke zum Erwerb angeboten werden. Bei dem Großteil der Unternehmensanfragen handelt es sich um Kontaktvermittlungen, Austausch von Know-How und Expertisen oder um den Erwerb von Büroräumen.

Frau Bader fragt, welche Unterschiede es zwischen dem Marken- und Logopartner gibt. Zudem möchte Sie erfahren, ob Flyer zur Verfügung stehen.

Frau Hoppe merkt an, dass ein Flyer in digitaler Form zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin teilt sie mit, dass es vertragliche Unterschiede zwischen dem Marken- und Logopartner gibt.

Frau Bader fragt weiter, ob die Erbpacht ein Problem für Investoren sei.

Frau Hoppe erläutert, dass dies kein Problem darstellt.

Herr Krumrey hinterfragt, wie weit der Verhandlungsstand für den geplanten Gesellschaftervertrag zwischen der ICU und der Stadt Templin sei. Zudem möchte er erfahren, welche konkreten Aktivitäten bzw. Wirtschaftsfelder in den Kommunen gestärkt werden.

Frau Hoppe teilt mit, dass die Wirtschaftsförderer, der einzelnen Kommunen, die ICU als überregionalen Marketingpartner sehen. Ein Hauptschwerpunkt soll das Standortmarketing bleiben. Es gibt intensive Gespräche mit den Bürgermeistern aus Lychen und Templin zur Einbindung in wirtschaftliche Prozesse.

Der Kreisausschuss nimmt die Berichterstattung der Geschäftsführung der ICU Investor Center Uckermark GmbH über die Umsetzung der öffentlichen Aufgabe zur Kenntnis.

**zu TOP 9: Berichterstattung der Geschäftsführung des VBB Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
Vorlage: BR/055/2023**

Herr Dill berichtet anhand PowerPoint-Präsentation über die Umsetzung der öffentlichen Aufgabe des VBB Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Herr Engler fragt, ob die batteriebetriebenen Züge der NEB nur eine Batterie besitzen oder es sich um Hybridsysteme handelt.

Herr Dill merkt an, dass es sich um Hybridmodelle handelt.

Frau Bader bemängelt die Kommunikation der Ministerien gegenüber der Stadt Templin. Der westliche Teil der Uckermark ist aus ihrer Sicht gegenüber der östlichen Uckermark benachteiligt. Sie verweist auf ein Gutachten, welches zu einem positiven Ergebnis zu der Thematik RB63 kommt.

Herr Dill führt aus, dass sich die Hauptstrecken im östlichen Teil der Uckermark befinden und daher dort das Hauptaugenmerk liegt. Weiterhin erläutert er die mangelnde Auslastung der RB63.

Herr Krumrey fragt, ob eine Verlängerung der Züge durch weitere Wagen beim konkreten Ostseeverkehr sowie in der Urlaubszeit angedacht ist. Zudem fragt er, ob ein S-Bahn-Anschluss für Eberswalde geplant ist.

Herr Dill teilt mit, dass eine Verlängerung der Züge leider nicht möglich ist, da ein Großteil der Bahnsteige der angefahrenen Bahnhöfe nicht lang genug sind. Die Möglichkeiten mit mehr Zügen zu fahren, wird derzeit mit Mecklenburg-Vorpommern abgestimmt. Ein S-Bahn-Anschluss für Eberswalde ist nicht geplant.

Der Kreisausschuss nimmt die Berichterstattung der Geschäftsführung der VBB Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH über die Umsetzung der öffentlichen Aufgabe zur Kenntnis.

zu TOP 10: Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
Vorlage: BR/056/2023

Herr Förster berichtet den Ausschussmitgliedern über die Arbeit der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 3** beigefügt

Herr Krumrey fragt, ob der innerbetriebliche Frieden gewahrt sei und wie der Umgang mit der Altersstruktur geregelt ist.

Herr Förster führt aus, dass man eine gute Ausbildungsstruktur aufgebaut hat, um die ausscheidenden Mitarbeiter zu ersetzen. 98% der Belegschaft sei sehr zufrieden mit der jetzigen Unternehmensstruktur.

Herr Engler erkundigt sich, ob Bewerber hauptsächlich Quereinsteiger oder normale Schulabgänger sind. Er fragt, ob Kutzerow im Zusammenhang mit dem 24h-Dienst ein Schwerpunkt sei.

Herr Förster erläutert, dass es laut eines Gutachtens einen 24h-Dienst am Standort in Kutzerow geben soll. Er führt weiter aus, dass die Uckermärkische Rettungsdienstgesellschaft mbH Bewerbungen von normalen Schulabgängern, bereits ausgebildeten Pflegekräften aber auch von Quereinsteigern erhält.

Der Kreisausschuss nimmt die Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft mbH über die Umsetzung der öffentlichen Aufgabe zur Kenntnis.

zu TOP 11: Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH zur Umsetzung der öffentlichen Aufgabe
Vorlage: BR/057/2023

Herr Drauschke gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation einen Überblick der Aufgaben der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH. Die Präsentation ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigefügt

Herr Neumann fragt, worauf sich die 86% Barrierefreiheit beziehen.

Herr Drauschke teilt mit, dass sich dies ausschließlich auf die Ausstattung der Busse bezieht. Für die Barrierefreiheit der einzelnen Haltestellen sind die Kommunen zuständig.

Frau Bader fragt, warum es keine PlusBus Verbindung zwischen Lychen und Feldberg gäbe.

Herr Czeslick erläutert, dass es eine PlusBus-Untersuchung, zwischen Templin, Lychen und Feldberg, gab. Die Kriterien für eine PlusBus-Linie wurden jedoch nicht erfüllt.

Frau Bader fragt weiter, ob das 49€-Ticket für Schüler günstiger ist, als das normale Schülerticket für den Landkreis Uckermark.

Herr Czeslick merkt an, dass es für das 49€-Ticket noch keine Einnahmeregulierung gibt. Er verweist auf die geplante Beschlussvorlage zur Einführung eines landkreisweiten zuzahlungsfreien Schülertickets zur Nutzung des ÖPNV. Diese soll den Ausschüssen und dem Kreistag zur kommenden Sitzungsfolge zum Beschluss vorgelegt werden.

Herr Krumrey fragt, wie die UVG auf niedrige Beförderungszahlen reagiert.

Herr Drauschke erläutert, dass ein Umstieg auf kleinere Busse nicht rentabel ist, da es zu den Spitzenzeiten, beispielweise die Zeit der Schülerbeförderung, dann zu Platzproblemen kommt. Große Busse sind zudem insgesamt gesehen wirtschaftlicher.

Herr Engler fragt nach näheren Informationen zur PlusBus-Linie zwischen Templin und Joachimsthal.

Herr Drauschke teilt mit, dass es ab dem 01.06.2023 eine PlusBus-Linie zwischen Templin und Joachimsthal geben wird. Zusätzlich wird es eine Linie zwischen Templin und Prenzlau geben.

Herr Engler hat eine Nachfrage dazu und möchte wissen, für wie viele Jahre dieses Projekt vorgesehen ist.

Herr Czeslick stellt fest, dass dieses Projekt vorerst auf drei Jahre angelegt ist.

Der Kreisausschuss nimmt die Berichterstattung der Geschäftsführung der Uckermärkischen Verkehrsgesellschaft mbH über die Umsetzung der öffentlichen Aufgabe zur Kenntnis

**zu TOP 12: Vergabeentscheidung im Vergabeverfahren: Vollverpflegung von Asylbewerbern der Notunterkunft Sporthalle des OSZ Uckermark
Vorlage: BV/049/2023**

Herr Bork fragt, nach welchen Eckdaten das Angebot erstellt wurde.

Die Landrätin erläutert, dass es sich bei den Eckdaten um die Personenzahl von 180 Personen und den Zeitraum von einem halben Jahr handelt. Zudem sollte die Verpflegung drei Mahlzeiten umfassen.

Weiterhin möchte Herr Bork, eine Aufstellung der anderen Firmen, die zur Abgabe eines Angebots aufgefordert wurden.

Die Landrätin sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Bork erkundigt sich, ob die Firma auf die Verwaltung zugegangen ist oder von der Verwaltung avisiert wurde. Darüber hinaus gibt er zu bedenken, dass diese Firma nach seinen Recherchen lediglich einen Onlinehandel betreibt. Das Unternehmen weist keine gastronomische Erfahrung auf und ist erst seit Januar 2023 im Handelsregister registriert.

Die Landrätin teilt mit, dass es sich hierbei um eine Firma aus Schwedt/Oder handelt. Sie geht davon aus, dass diese Firma im Zusammenhang mit der Firma steht, welche schon 2015 für die Verpflegung der untergebrachten Personen in der Turnhalle des OSZ zuständig war.

Herr Bork fragt, ob die Abrechnung Verpflegung nach der Inanspruchnahme durch die Flüchtlinge erfolgt.

Die Landrätin führt aus, dass nur die Mahlzeiten abgerechnet werden können, welche auch tatsächlich an die untergebrachte Anzahl von Flüchtlingen ausgegeben werden.

Herr Bork fragt weiter, ob eine Zusendung der Vergaberichtlinie möglich ist.

Die Landrätin sichert ihm auch dazu eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Dr. Gerlach fragt, ob man eine andere Firma zwangsverpflichten kann, wenn die Firma, die hier den Zuschlag erhalten soll, die vereinbarte Leistung nicht erbringt.

Die Landrätin antwortet darauf, dass eine Zwangsverpflichtung nicht möglich ist.

Herr Neumann regt an, eine zweite Firma als Absicherung zu haben, falls die Firma, welche den Zuschlag erhalten soll, ihren vertraglichen Pflichten nicht nachkommt.

Der Kreisausschuss beschließt:

Den Zuschlag im o. g. Vergabeverfahren erhält:

*KostKutscher GmbH
Fabrikstrasse 2
16303 Schwedt/Oder*

Abstimmungsergebnis: *Ja: mehrheitlich*

zur Kenntnis genommen:

gez. Dr. Wolfgang Seyfried
Ausschussvorsitzender

gez. Karina Dörk
Landrätin

gez. Kristin Wohleben
Schriftführerin